

CasAlp: zwei Gstaader im Vorstand

THUN An der 23. Hauptversammlung der CasAlp, Sortenorganisation Berner Alp- und Hobelkäse AOP, wurde Hans Kohler zum neuen Präsidenten sowie die beiden Gstaader René Ryser und Dominik Matti in den Vorstand gewählt.

Wie die CasAlp in einer Medienmitteilung schreibt, wurden 2016 trotz relativ nassen Sommermonaten rund 1250 Tonnen Berner Alpkäse AOP und somit 50 Tonnen mehr als 2015 produziert. Die gute Qualität sei ein wichtiges Kriterium. Präsident Hansueli Burri (Schönried) wies darauf hin, dass Käse unter 19.5 Punkten kaum mehr abzusetzen sei.

Die Jahresrechnung 2016 schloss mit einem Verlust von rund 9200 Franken ab. Der von den Händlern einberufene Aktionsfonds wurde 2016 von den Händlern abgeschafft. Somit musste CasAlp eine Ertragseinbusse in Kauf nehmen. Zudem wurde der Beitrag für Kommunikationsmassnahmen aufgrund der tieferen Einnahmen nicht reduziert. Die Rechnung 2016 sowie das Budget 2017 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Antrag des Vorstandes, die Selbsthilfebeiträge der Produzenten auf 2,5 Rappen pro Kilogramm verarbeiteter Milch zu belassen, wurde ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

Wahlen

Hans Schüpbach, Treuhandstelle Milch TSM, Erwin Stähli, Molkerei Amstutz AG, sowie der langjährige Präsident Hansueli Burri aus Schönried haben demissioniert. Mit Applaus gewählt wurden Hubert Pürro (Vertreter TSM), Dominik Matti als Vertreter Produzenten Saanenland sowie René Ryser von der Molkerei Gstaad als Vertreter Handel. Hans Kohler (Schattenhalb) tritt die Nachfolge des scheidenden Präsidenten Hansueli Burri an.

Qualitätsprodukt mit gezielten Aktivitäten vermarkten

«Berner Alp- und Hobelkäse AOP, die beiden Echten aus dem Berner Oberland, geniessen als qualitativ hochste-

hendes Naturprodukt ein grosses Potenzial, welches auch in Zukunft mit interessanten Geschichten und gezielten Aktivitäten vermarktet werden soll», wird Gabi Doerig-Eschler, Verantwortliche für den Bereich Marketing-Kommunikation der CasAlp, zitiert. Mit gezielten Messeauftritten, Radiowerbung und Auftritten regional wie überregional soll die gewünschte Aufmerksamkeit erzielt werden. Ebenfalls ein wichtiges Steckpferd der Sortenorganisation im Bereich Kommunikation seien die Werbemittel wie Käsepapier, Tragtaschen, Prospekte etc. für die Direktvermarktung (welche über 80 Prozent ausmache) bzw. für den Handel. Hier habe man enormes Potenzial, zähle CasAlp doch über 450 Alpbetriebe. Schliesslich soll der Auftritt in den Social Medien professionalisiert und Neupositionierung in diversen Absatzkanälen angegangen werden. Dabei sei die Kooperation zwischen Handel und Produzenten matchentscheidend.

Sennenehrung

Im Anschluss an die Hauptversammlung der CasAlp fand die Sennenehrung statt. 58 Sennerinnen und Sennen konnten für ausgezeichnete Käsequalität eine Urkunde der CasAlp in Empfang nehmen, darunter auch Sennerinnen und Sennen aus dem Saanenland. Diese Auszeichnung für höchste Käsequalität erhält, wer aus sechs Alpmulchentaxationen eine Gesamtpunktzahl von mindestens 118 (Maximalzahl 120) erreicht. Zusätzlich zur Urkunde erhalten die Sennerinnen und Sennen von der Sortenorganisation eine Geldprämie als Wertschätzung und zusätzlichen Ansporn für weitere gute Leistungen.

PD/ANITA MOSER

Die geehrten Sennerinnen und Sennen aus dem Saanenland: Niklaus Burri, Schönried; Kurt von Grünigen, Schönried; Dorli Teuscher, Gstaad; Antoinette Reichenbach, Gstaad; Theres Reichenbach, Gstaad; Georg Reichenbach, Gstaad; Silvia und Daniel Hauswirth, Gstaad; Elsbeth, Martin und Stefan von Siebenthal, Gstaad; Ursula und Alfred Haldi, Grund; Oskar Walker, Grund; Arnold Trachsel, Lauenen; Peter Ryter, Saanen; Daniel Brand, Lauenen; Viktor und Ruth Trachsel, Lauenen; Käthi und Markus Gander, Feutersoey; Armin Poschung, Abländschen.



Von links: Armin Poschung, Abländschen, Zaggisboden; Sandra Horisberger, Auswil, Balisalp; Res Burki, Vitznau, Küenzlen-Läger

FOTOS: ZVG



Von links: Arnold Trachsel, Lauenen, Blatti; Peter Ryter, Saanen, Mittenbach; Daniel Brand, Lauenen, Stierendungel; Viktor und Ruth Trachsel, Lauenen, unteres Wildeggli; Käthi und Markus Gander, Feutersoey, Reusch-Olden